

Verkehrskonzepte für den Landkreis

Netzwerk Satellitennavigation diskutiert Ideen mit Verkehrsmanager

Bkl-Anz.

09.03.2016



Der Freilassinger und Salzburger Unternehmer Dr. Stefan Krampe ist ein Aushängeschild für die Kompetenz im Netzwerk im Bereich intelligente vernetzte Mobilität. (Foto: privat)

Berchtesgadener Land – Über moderne Verkehrslösungen haben die Partnerfirmen des Netzwerks Satellitennavigation (SatNav) Berchtesgadener Land-Salzburg und die Wirtschaftsförderer mit Verkehrsmanager Johann Wick und Klimamanager Manuel Münch diskutiert. Das Treffen fand kürzlich im »Techno-Z« in Freilassing statt.

Ein Bürger ist mit dem Auto auf dem Weg zu einem Meeting. Sein Navigationsgerät informiert ihn über einen Stau und bietet ihm eine Alternativlösung mit der Bahn an. Es fragt, ob es einen Stellplatz reservieren soll. Anschließend leitet es das Auto zum modernen Parkhaus am Bahnhof um. Gleichzeitig wird dem Bürger seine Fahrkarte auf das Handy

gespielt. Er steigt in die Bahn ein und erreicht ohne Stress rechtzeitig sein Meeting.

»Diese Situation ist im Großraum Stuttgart bald Wirklichkeit«, erzählte Netzwerkpartner Dr. Stefan Krampe von der Firma »TraffiCon« beim Partnertreffen. Dr. Krampe ist einer der Kompetenzträger in dem Konsortium, das mobile Verkehrslösungen für die baden-

württembergische Hauptstadt entwickelt. Möglich wird die sogenannte »Mobilität 4.0«, bei der sich Verkehrsteilnehmer und Verkehrsmittel intelligent vernetzen, vor allem durch satellitengestützte Anwendungen. Mehrere Firmen und Wissenschaftseinrichtungen des Netzwerks sind an solchen zukunftsweisenden Entwicklungen beteiligt.

Die Kompetenz des Netzwerkmanagements der Wirtschaftsförderung Berchtesgadener Land und der SatNav-Partner nutzten Verkehrsmanager Johann Wick und Klimamanager Manuel Münch bei dem Treffen. Sie diskutierten mit ihnen über Mobilitätslösungen unter Berücksichtigung vor allem digitaler Technologien. Sie reichten von der Entwicklung möglicher Parkflächen als moderne Mobilitäts- und Pendlerstationen über einfache Umsetzungsvorschläge wie Steckdosen für E-Bikes an öffentlichen Gebäuden bis hin zur integrierten Planung von Wohnraum und Gewerbeflächen. »Als nachhaltiger Wirtschaftsraum sollten wir gerade beim Mobilitätskonzept vorne mit dabei sein. Nachdem wir mit den SatNav-Partnern Kompetenz vor Ort haben, können wir diese auch im Sinne der Wertschöpfung nutzen«, waren sich die Landkreismanager einig. fb